



Abend-

Zeitung.

124.

Dienstag, am 25. Mai 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

### Schriftproben.

Bethesda. (Nach Joh. 5.)

Am Ufer Bethesda, da liegen viel  
verlassene, müde Gestalten;  
des Kummers, der Schmerzen, des Elends Spiel,  
nach den kühnenden Fluthen sie wallten.

Sie harren sehnend, sie warten lang,  
und zagen im Hoffungsgeföhle:  
denn schroff und steil ist der Felsenhang,  
und der Harrenden, ach, sind so viele!

Es lichtet den Himmel manch' goldener Tag,  
doch keiner will bringen den Frieden;  
schon grünet und wölbt sich manch' stilles Gemach  
wohl über den schlummernden Müden.

Es thauet hernieder die funkelnde Pracht,  
es rufen aus ewigen Höhen  
die Sterne der heiligen Mitternacht:  
„Sieh, Leid und Schmerzen vergehen!“

Da regt sich Frühling im Ufergesträuch,  
zu Blüthen die Augen schwellen;  
und in Wassers verbergendem Wunderreich  
erheben sich kräuselnde Wellen.

Das ist das Zeichen der heilenden Kraft,  
ein Ruf der himmlischen Mächte,  
der Rettung dem stillen Dulder schafft,  
dem Zweifel den Glauben nicht schwächte.

Es kommen die Kranken alle heran,  
beseelt von gleichem Verlangen;  
doch Erlösung, ach, Einer nur kann sie empfah'n,  
nur Einer zum Ziele gelangen!

Er stürzt sich kühn in die Wunderfluth,  
es umspülen ihn kühlende Wellen;  
er reget die Glieder wohlgenuth,  
und Aug' und Herz sich erhellen.

Darauf erklimmt er den blühenden Rand,  
verschwunden sind Schmerz ihm und Leiden;  
ihm ist die Erde nun heimatlich Land,  
d'rin Lieb' und Lust ihn begleiten.

Die andern aber harren auf's Neu',  
die herben Wunden sie pflegen.  
Wohl fliehen Tage und Monden vorbei,  
bis die Wasser liebend sich regen.

Wie langsam rinnet des Lebens Lauf  
dem still verlangenden Triebe!  
Wie karglich thun sich die Pforten auf  
der Sehnsucht, der Hoffnung, der Liebe!

Ihr stillen Ufer Bethesda, ihr seyd  
zur Heimath so vielen beschieden;  
und sind auch die heiligen Fluthen geweiht,  
umfängt doch nur Einen ihr Frieden

Glauchau.

E. H. W. Raabe.

### Frauentugend.

Lange hatten in den englischen Gefängnissen  
die empörendsten Gräuel fortgedauert, deren Unter-  
suchung und Abstellung wohl nur darum so lange  
aufgehalten oder vereitelt werden mochte, weil eben  
die Fortdauer des Uebels keine Lobrede auf die  
Machthaber seyn konnte. Aber — es liegt ein Zauber  
in dem Wörtchen Dessenlichkeit, und es  
ist ein erfreulicher Gedanke, wie viele Wunder schon  
durch diesen köstlichen Talisman gewirkt worden.  
Die Volksmeinung ist selbst gegen die Gewaltigen  
mächtig in jenem Lande und allmächtig gegen die  
Pflichtvergessenheit geringerer Beamten, und so ge-